

Baubeginn vor Helgoland ist für Ende 2012 geplant

Großauftrag: Bleche aus Ilsenburg für Offshore-Gründungsstrukturen

Strategische Investitionen schaffen Voraussetzungen / Symposium für Kunden und Partner

Die Ilsenburger Grobblech GmbH (ILG) hat von der AMBAU GmbH einen Auftrag für die Lieferung von rund 70.000 Tonnen Grobblech für den Offshore-Windpark „Meerwind“ erhalten.

Die AMBAU GmbH fertigt aus den Ilsenburger Blechen die Gründungsstrukturen für die Offshore-Windparks „Meerwind Süd“ und „Meerwind Ost“. Jeweils ein Monopile und ein Transition Piece bilden eines der 80 sogenannten Sets, auf denen später auf See die eigentlichen Windtürme errichtet werden.

Bereits seit 1996 liefert die ILG Bleche für den Windturmbau. Ging es zunächst vornehmlich um den Onshore-Bereich, so gewinnen inzwischen Offshore-Projekte bei Windenergieanlagen zunehmend an Bedeutung. Mit der strategischen Investition in die neue Stranggießanlage hat der Salzgitter Konzern 2010 die Voraussetzung für die gute Positionierung ihrer Tochtergesellschaft ILG als Zulieferer für diese Branche geschaffen. Zum Investitionsprogramm zählten auch die Ertüchtigung der Walzstraße in Ilsenburg, um die 350er Bramme – so heißen die Vorblöcke, die später ausgewalzt werden – aus Salzgitter verarbeiten zu können, die Modernisierung der Rollgänge und des Zunderwäschers. Zusätzlich wurde die Brammenlagerfläche um 40 % erweitert.

Die Stranggießanlage 4 der Salzgitter Flachstahl GmbH kann Brammen in Breiten von 1.100 bis 2.600 mm und Dicken von



Die neue Stranggießanlage 4 der Salzgitter Flachstahl GmbH

350 mm gießen. Dies ist das zurzeit größte Stranggießformat in Mitteleuropa. Die ILG wälzt die großformatigen Brammen aus Salzgitter zu Grobblechen aus. „Insbesondere für Kunden aus den Bereichen Offshore-Röhren, Offshore-Wind, Kraftwerksbau, dickwandiger Kesselbau und schwerer Maschinenbau sind diese Formate äußerst interessant“, erklärt der kaufmännische Geschäftsführer Dr. Jörg Wehmann. Denn das produzierbare Abmessungsspektrum vergrößerte sich durch die Investition beträchtlich: von ehemals maximal 125 mm auf aktuell bis zu 175 mm Blechdicke. „Diese

Erweiterung ist entscheidend, denn damit erhöhen wir unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit enorm“, erläutert Andreas Rost, Leiter Qualitätswesen und technische Anwendungsberatung. Die ILG kann nun an Projekten teilnehmen, die vorher aufgrund des eingeschränkten Produktionsprogramms nicht vollständig realisierbar waren.

Im Rahmen des Meerwind-Auftrags liefert die ILG seit Oktober wöchentlich 1.700 Tonnen Grobbleche an die AMBAU-Werke, woraus seit dem 1. November die Gründungsstrukturen gefertigt werden. Endmontage, Zwischenlagerung und Verladung



Nördlich von Helgoland entstehen 80 Windanlagen dieser bereits bewährten Bauart (r.)

erfolgen in Cuxhaven. Der Baubeginn auf See ist für Ende 2012 geplant, und die Inbetriebnahme wird Ende 2013 erfolgen. Zukünftig versorgen die 80 Offshore-Anlagen der 3,6-MW-Klasse, die 23 Kilometer nördlich der Insel Helgoland errichtet und betrieben werden, 360.000 Haushalte mit Strom. Die ILG unterstreicht mit diesem Auftrag ihre hohe Kompetenz und Wettbewerbsfähigkeit. Er ist ein weiterer Schritt für den erfolgreichen Ausbau der Aktivitäten in der Offshore-Wind-Industrie. Zudem zeigt der Salzgitter Konzern, dass der Werkstoff Stahl bei Neuorientierung der



FOTOS: PETER LENKE, SIEMENS

Energiewirtschaft auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien einen unverzichtbaren Beitrag leistet.

Dass sich die ILG in der Windbranche als zuverlässiger Quertablech-Lieferant einen Namen gemacht hat, zeigte die große Resonanz auf das erste „Technische Symposium Offshore Wind“. Hierzu hatte die ILG in das Kloster Wöltingerode geladen. 130 Kunden und Partner aus ganz Europa diskutierten die aktuelle und zukünftige Marktentwicklung, Zertifizierungen und technische Lösungen. Seit Jahren veranstaltet die ILG regelmäßige Symposien.